Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 74 (1929)

Heft: 46

Anhang: Bücherschau : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : November 1929, Nummer 8

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BÜCHERSCHAU

BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG NOVEMBER 1929 • NUMMER 8

Jugendschriften

Die Jugendschriften-Kommission des S. L.-V. hat beschlossen, das Weihnachtsverzeichnis heuer nicht frisch aufzulegen. Das Verzeichnis von 1927 kann, solange Vorrat, vom Sekretariat des S. L.-V. bei Einsendung von 20 Rp. Rückporto bezogen werden.

Wir begnügen uns heute damit, solche empfehlenswerte Jugendschriften zu nennen, die im alten Verzeichnis übersehen worden oder seither neu erschienen sind.

Für die ganz Kleinen und die Hand der Mutter

Fischer, Ed. Vom Müüsli. Bilder von O. Welti. Sauerländer, Aarau. Fr. 2.80.
Hoffmann. De Strubelpeter. Für Schwizerchind. Verlag Vogel, Winterthur. Fr. 2.80.
Krieg, G. Rite, rite, Rößli. Verlag Hegel & Schade, Leipzig.
Kunz, E. Liedli für di Chline. Orell Füßli, Zürich. Fr. 3.—.
Ritter, Math. Die Wunderwiese. — Puck, der Ausreißer. Verlag Schaffstein, Köln. Je Fr. 6.90.
Steiner, Blanca. Lueg und lis. Lustigi Helge zu alte Chinde-Liedli. Verlag Hambrecht, Olten. Fr. 5.—, Fr. 1.80.
Thiel, J. Tanzende Uhr. Jos. Kösel & Fr. Pustet, München. M. 6.—. Der kleine Autoheld. Jos. Kösel & Fr. Pustet, München. M. 8.—. Zwei Zwerge und ein großes Ei. Herder & Cie., Freiburg i. Br. M. 3.80.

Für kleine Leser

Fronemann, W. Dieter und Dietlinde. Kurze Geschichten aus dem weißen Hause. Thienemann Verlag, Stuttgart. M. 2.—.
Grimms Märchen. Antiqua-Druck. Rascher & Cie., Zürich. Fr. 8.50.
Hägni, Rud. 's Jahr—i und —us! Versli für die Chline. Müller, Werder & Cie., Zürich. Fr. 3.—.
Hey-Speckter. Fünfzig Fabeln. Inselverlag, Leipzig. Fr. 1.15.
Höller und Weber. Fünf Englein haben gesungen. Verlag Westermann, Braunschweig. Fr. 3.15.
Kreidolf, E. Bei den Gnomen und Elfen. Rotapfel-Verlag, Erlenbach, Zürich. Fr. 7.50.
Ostini, v. F. Peter Quack. Ein lustiges Bilderbuch mit Versen. Pestalozzi-Verlag, Wiesbaden. Fr. 5.70.
Reinhart, J. Maikäfer flieg! Francke A.-G., Bern. Fr. 1.20.
Schnaß, F. Wirf Gold und Silber über mich. Gedichte für 8- bis 12jährige. Verlag Zickfeldt, Osterwieck a. Harz. Fr. 5.—.
Volkmann, v. Hs. Strabanzerchen. Verlag Schaffstein, Köln. Halbleinen M. 7.—.

Für die Jugend vom 10. Jahre an

Baker, Olaf. Der staubige Stern. Ein Indianer- und Wolfsroman. Grethlein & Cie., Zürich. Fr. 6.25.
Berg, C. Schlupp, der Handwerksbursch. Mären und Schnurren. Verlag Englert & Schlosser, Frankfurt a. M. M. 3.75.
Bolt, Niklaus. Peterli am Lift. Orell Füßli, Zürich. Fr. 3.50.
Brehms Tierleben. 2 Bände. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien.
Büchli, A. Schweizersagen. 2 Bde. Sauerländer & Cie., Aarau.
Collodi-Grumann. Die Geschichte vom hölzernen Bengele. Herder & Cie., Freiburg i. Br. Fr. 1.40.
Combe, T. Tim Boum und Tata Boum. Blaukreuz-Verlag, Bern.
Egg, Gerti. Bethli und Hanneli in der Ferienkolonie. Orell Füßli, Zürich.
Eschmann, Ernst. Der Geißhirt von Fiesch. Thienemann, Stuttgart. M. 5.50.
Geiger-Gog, A. Heini Jermann. Verlag D. Gundert, Stuttgart. Fr. 6.50.
Hamsun, Marie. Die Langerudkinder im Sommer, im Winter. Ola Langerud in der Stadt. Verlag Alb. Langen, München. Je Fr. 8.75.
Holstein, Christine. Die Noten des Herrn Kantor und andere Kindergeschichten. Flemming & Wiskot, Berlin.
Jegerlehner, Johannes. Pfadfinder Rumpelmeier. (Stabbücher.) Reinhart, Basel. Fr. 2.50.
Ilgerd, N. M. Die Herren des Waldes. Eine Ameisengeschichte. M. 3.—.
Keller, Walter. Tiergeschichten. Hallwag, Bern. Fr. 2.90.
Kervin, Fr. Mein Tierbuch. Fr. 8.—.
Marschall, E. Der kleine Schickara und andere Erzählungen. Franckhsche Verlagsanstalt, Stuttgart. M. 4.—.
Meyer, Olga. Anneli. Fr. 5.80. Der kleine Mock. Fr. 4.80. Anneli kämpft um Sonne und Freiheit. Fr. 8.50. Rascher & Cie., Zürich.
Mohr, Heinrich. Der Narrenbaum. Deutsche Schwänke aus vier Jahrhunderten. Herder, Freiburg i. Br. Fr. 4.—.
Mukerdschi. Kari, der Elephant. Verlag Lütten & Loening, Frankfurt a. M. M. 6.25.
Pagès, Helene. Großmutters Jugendland. Großmutters Mädchenjahre. Herder. Je Fr. 3.50.
Reinhart, Josef. Die Knaben von St. Ursen. Eine Bubengeschichte aus der Revolution. 1928. Francke A.-G., Bern.
Sewell-Niggli. Schönschwarz. Eine Pferdegeschichte. Herder & Cie. Freiburg i. Br. M. 5.50.
Sonnleitner. Der Zwerg am Steuer. Franckh, Stuttgart.
Steinbuch, Marie. Die Engelapotheke in Osterwald. Huber & Cie., Frauenfeld. Fr. 7.—.
Stickelberger, Emanuel. Konrad Widerhold. Eine Hohentwieler Geschichte. Reinhardt, Basel. Fr. 6.25.
Watzlik, Hans. König Eginhard von Böhmen. Schaffstein, Köln.
Watzlik, Hans. Ridibunz. Eine Lügenmäre. Schaffstein. Halbleinen. M. 4.30.
Wiß-Stäheli, Josef. Nazi. Eine übermütige Feriengeschichte. Orell Füssli, Zürich. Fr. 3.50.

Für die reifere Jugend

Andrea, Silvia. Die Rüfe. Huber & Cie., Frauenfeld.
Baudert, Walter. Ein tapferes Herze. Ein Buch für junge Menschen. D. Gundert, Stuttgart.
Edward Bok. Wie Edward Bok Amerikaner wurde. Benno Schwabe, Basel.
Brehms Tierleben. Jubiläumsausgabe. Reclam, Leipzig. Fr. 7.50.
Büchler, Ed. Rund um die Erde. Voigtländer. M. 8.—.
Dominik, Hans. Triumphe der Technik. Bong, Berlin. M. 5.—.
Donauer, Friedrich. Das sinkende Kreuz. Thienemann. Stuttgart.
Durch die weite Welt. Jahrbuch für Natur, Sport und Technik. Franckh, Stuttgart. M. 5.60.
Eichbaur, Wolfgang. Zu Fuß um mich selber. Kösel & Pustet, München. M. 7.50.
Fischli, Albert. Schicksale. (Stabbücher.) Reinhardt, Basel. Fr. 2.50
Frey, Jakob. Aus schlimmen Tagen. Erzählungen aus den Tagen des Untergangs der alten Eidgenossenschaft. Sauerländer, Aarau. Fr. 5.60.
Goethes Gedichte. Eine Auswahl, herausgegeben von Stefan Zweig. Reclam, Leipzig. Fr. 2.50.
Gotthelf, Jeremias. Der Knabe des Tell. (Münchner Jugendbücher.) Kösel & Pustet, München. M. 1.—.
Günther, Hanns. Versunkene Schätze. (Die Eroberung der Tiefe.) Franckh, Stuttgart. M. 2.—.
Günther, Hanns. Das Buch von der Eisenbahn. Ihr Werden und Wesen. Franckhsche Verlagsanstalt, Stuttgart. M. 5.60.
Hebel, Joh. Peter. Gedichte, Geschichten, Briefe. Herder & Cie., Freiburg i. Br. M. 5.—.
Heye, Artur. Wanderer ohne Ziel.
Heye, Artur. Meine Brüder. Abenteuer-Bücher. Safari-Verlag, Berlin. M. 5.80.
Hild, Friedrich. Unter der Sonne des Morgenlandes. Perthes, Stuttgart.
Höfer, Anton. Peter Zesewind. Ein Dorfroman. Herder & Cie., Freiburg i. Br. Fr. 4.25.
von Hülsen, Hans. Gerhart Hauptmann. Reclam, Leipzig.
Jahn, Otto. Von Aischylos bis Wildgans. 100 Dramen der Weltliteratur, zergliedert. Tempsky, Wien.
Jegerlehner, Johannes. Günters Schweizerreise. Schaffstein, Leipzig. Halbleinen M. 4.50.
Jens, Ina. Maja. Kindheitserinnerungen aus dem Bündnerlande. Reinhardt, Basel. Fr. 4.50.
Keckeis, G. Der Fährmann. Ein Buch für werdende Männer. Herder, Freiburg i. Br. M. 9.—.
Keller, Walter. Tessiner Märchen. Huber & Cie., Frauenfeld. Fr. 7.50.
Lobsien, W. Strandläufer. Thienemann, Stuttgart. Fr. 2.50 und Fr. 3.75.
Mikkelsen. Nachbarn des Nordpols. Reclam, Leipzig. Helios-Bücher.
Miller, A. M. Herr Jörg von Frundsberg. Herder & Cie., Freiburg i. Br.
Mollat, Georg. Deutsche Meister. Lebenserinnerungen führender deutscher Männer aus der Zeit von Goethe bis Bismarck. Weicher, Leipzig. M. 7.50.
Payer, J. Die Entdeckung des Kaiser-Franz-Josef-Landes. Brockhaus, Leipzig. Fr. 3.50 und Fr. 4.40.

Raff, Helene. Der Findling vom Arlberg. Thienemann, Stuttgart. Fr. 2.50 und Fr. 3.75.

Reinhart, Josef. Unsere Geschichte. Jugend-Born, Heft 23. Sauerländer, Aarau.

Renker, Gustav. Berner Novellen. Reinhardt, Basel. Fr. 2.50. (Stabbücher.)

Reuter, Fritz. Ut mine Stromtid. Freytags Sammlung deutscher Schriftwerke. Tempsky, Wien.

Richter, Hans. Maschinen-Tom. Die Geschichte eines Urwaldjungen. Sponholtz, Hannover. M. 5.—.

Schnaß, F. Deutsche Dichter für Jugend und Volk. Zickfeld, Osterwieck am Harz.

Schwarz, Rudolf. Aus ernsten Tagen. Zwei Basler Geschichten aus der Reformation. Stabbücher. Fr. 2.50. Reinhardt Verlag, Basel.

Spieß, Heinrich. Aus der Lyrik des 19. Jahrhunderts. Freytags Sammlung deutscher Schriftwerke. Tempsky, Wien.

Steiger-Lenggenhager, M. Du und die Andern. Francke, Bern. Fr. 3.80.

Stirner, Karl. Es wird alle Jahre wieder recht. Bilder und Gedanken. Schwabenverlag, Ellwangen a. I. M. 4.50.

Storm, Theodor. Im Sonnenschein und andere Erzählungen. Hegel & Schade, Leipzig.

Stucker. Volkstümliche Himmelskunde. Engelmann, Leipzig. Fr. 11.25.

von Tavel, Rudolf. Düß. Eine Pfarrergeschichte. Reinhardt, Basel. Fr. 2.50.

Tetzner, Lisa. Die schönsten Märchen der Welt für 365 und ein Tag. 2. Bd. Diederichs, Jena. Fr. 18.75.

Weber, L. Grettir, der Wolfsgenoß. Thienemann, Stuttgart. Fr. 2.50 und Fr. 3.75.

Wegmann, Hans. Albert Schweitzer als Führer. Mit einem Lebensbild. Beer, Zürich. Fr. 1.60.

Wyler, Eugen. Der Stausee. Erzählung aus den Glarner Bergen. (Stabbücher, Doppelbändchen.) Reinhardt, Basel. Fr. 4.50.

Sammlungen, auf die empfehlend hingewiesen werden kann, sind:

Augen auf! Lesehefte für Arbeit in Schule und Haus. Franckh, Stuttgart. 30 Rp.

Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung von wissenschaftlich-gemeinverständlichen Darstellungen. Teubner, Leipzig. Geb. M. 2.—.

Der eiserne Hammer (Bilderbändchen für die reifere Jugend, Verlag Rob. Langewiesche, Königstein im Taunus). Fr. 1.15 und 1.50.

Deutsche Jugendbücherei. Verlag Hillger, Berlin. 25 Rp., in Halbleinen 50 Rp.

Quellen (Bücher zur Freude und zur Förderung). Verlag der Jugendblätter. Schnell, München. 60 Rp.

Schaffsteins blaue und grüne Bändchen. Schaffstein, Köln.

Schaubücher, herausgegeben von Dr. Schäffer, eingeleitet und erläutert. Verlag Orell Füßli, Zürich. Fr. 3.—.

Sonne und Regen im Kinderland. Verlag D. Gundert, Stuttgart. M. —.85.

Verein zur Verbreitung guter Schriften. Zu beziehen bei Volks- und Jugendbücherei zur Krähe, Basel. Monatlich ein Heft zu 20—60 Rp.

Jugendbühne

Für die Kleinen

Bleuler-Waser, Hedw. Chlini Wiehnachts-Szene. Zürich, Orell Füßli, Fr. 1.50.

Es sind 9 feinsinnige kleine Szenen in stadtzürcherischer Mundart mit seltenen Anklängen ans Schriftdeutsche.

Für Kleinere kommen besonders in Betracht: Nr. 2: De chli Samichlaus bin große Lüte. – Nr. 3: Wetterzwerg-Pärli (2 Kinder); – Nr. 5: Waldmännlis Gschenk (für 1 größeres Mädchen und 3 kleinere Kinder; davon eine Rolle stumm); – Nr. 6: Tännlis Trost (3 Kinder); dasselbe Schriftdeutsch: Schatzgräber Nr. 52, München, Callwey; – Nr. 7: Em Samichlaus sin Ghülfe als Zauberlehrling (5 Kinder); – Nr. 8: Wer tarf 's Christchind begleite (8 Kinder und 2 Erwachsene).

Eschmann, Ernst. Fäst im Hus. III. Oeppis zum Spiele. Zürich, Orell Füßli, Fr. 1.50.

1. D'Hochzitgratulante (1 Knabe 1 Mädchen in großväterischem, festlichem Aufzug); – 2. D'Schwätzbäsene (3 Mädchen, 1 Knabe); – 3. Bim Chriesichasper (2 Knaben). Der Metzger feilscht umsonst um ein Kalb bei einem Bauern. 4. A d'Gränze (2 Knaben, 1 Mädchen). Naturgetreue Szene aus der Zeit der Mobilisation. – 5. Zum neuen Jahr (1 Kind). 1 bis 4 sind in Zürcher Mundart, 5 Schriftdeutsch.

Eschmann, Ernst. Chindefründ. Sprüchli, Gidichtli, Gschichtli und Stückli. Zürich: Müller, Fr.

13 Szenen in Zürcher Mundart für 2 bis 5 Kinder aus dem modernen Leben.

Fischer, Eduard. Osterhas, St. Nikolaus, Weihnacht und Neujahr. Geschichten zum Vorlesen. Kleine Szenen für die Kinderbühne. Aarau, Sauerländer, Fr. 5.80.

Die mundartlichen Stücke sind in einer mit künstlerischem Feingefühl gepflegten Sprache geschrieben.

Heines, Joseph Maria. Liebe Weihnacht. Anleitung zum Stegreifspiel (4 Mädchen). Berlin, Bühnenvolksbund-Verlag. M. —.50.

Es ist eine Anbetung der heiligen drei Könige, und die kindlichen Gaben, welche der Maria mit der Puppe im Arme dargebracht werden, sind Bilderbuch, Ball und Drachen. Wertvoll zur Erzielung einer kindlich natürlichen Darstellung. Gut verwendbar für die Schule.

Joël, Käte. Frühlings-Einzug. Singspiel für 14 bis 26 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Orell Füßli. 80 Cts.

Schriftdeutsche Verse. Zu ergänzen ist, daß die Blumenkönigin durch ein größeres Mädchen dargestellt werden muß. Das Stück soll womöglich in einem Garten gespielt werden. Begleitende Musik wird vorausgesetzt. Das Stück (mit Gesang und Reigen) verlangt sorgfältige und kundige Leitung.

Joël, Käte. In der Rumpelkammer. Kleines Lustspiel für 20 Kinder von 6 bis 12 Jahren. Orell Füßli. 80 Cts.

Das Geschwisterpaar Hans und Grete stöbert in den alten Sachen der halbdunklen Rumpelkammer herum. Hans schläft, nachdem sich das Schwesterlein entfernt hat, ein. Sein Traum wird durch die Gegenstände, die alle von Kindern dargestellt werden, deutlich gemacht. Krinoline, Zinnteller, Reisesack und all die Sachen geraten in Bewegung und deklamieren ihre Sprüchlein. – Das zauberhafte Spiel bietet der Darstellung bedeutende Schwierigkeiten.

Jugendbornsammlung. Heft 7, enthaltend 3 kleine Weihnachtsspiele. Sauerländer, Aarau. 1921.

Für die Kleinen eignet sich wohl „D'Stärndlivisite" von Sophie Haemmerli-Marti, eine kleine Weihnachtsszene für ein größeres und zwei kleinere Mädchen. Die Dialektverse klingen fein und heimelig.

Müller, Elisabeth. Müeti, was wei mer lehre? Aufführungen und Gedichtlein zu Weihnachten. 3. Aufl., Bern: A. Francke. Fr. 1.60.

Gute Verse in Berner Mundart. Die Szenen stellen keine Anforderungen an Ausstattung. Sie sind besonders für die Schule geeignet.

1. Telephongespräch zwüsche Christchind und Samichlaus. (Me gseht die wo ufsäge nid, me ghört se nume, 2 Kinder); – 2. De größt Wunsch (2 Mädchen); – 3. Tannebäumlis Wiehnachtsabe (3 Kinder), D'Wärchstatt vom Samichlaus (7 Kinder).

Schlumpf-Rüegg. E. D'Freudeberger Schueljuged. II: Wie d'Freudeberger Schueljuged Theater spielt. Illustriert von Hans Witzig. 2. Aufl., Zürich: Orell Füßli. Fr. 2.80.

Kleine Szenen in Zürcher Mundart, die, ohne die Belehrung zu vergessen, echte Kinderfröhlichkeit ausstrahlen.

Schollmeyer-Tecklenburg, Irma. Wer spielt mit? Kinderszenen und einfache Kinderspiele. Mit Scherenschnitten von Gerda Luise Matthei-Schmidt. Kranzbücherei, 144, Frankfurt a/M., Diesterweg 1928. M. —.40.

1. Winter und Frühling (2 Kinder); – 2. König Mai hält seinen Einzug (4 größere Mädchen, König Mai ein Knabe, seine Diener Sonnenstrahl, Frühlingswind, Neckebold, sowie Blumenkinder und Waldvögel werden von jüngern Knaben und Mädchen dargestellt). Ein reizendes rythmisch auszugestaltendes Freilichtspiel. – 3. Kindergespräch vor Weihnachten (2 Mädchen, 1 Knabe); – 4. Die Nacht vor dem heiligen Abend (5 Mädchen, 1 Knabe); – 5. Röslein im Schnee. Ein Weihnachtsspiel (11 Kinder). Poetisch und kindertümlich empfundene Szenen. Vom 7. Jahre an.

Wiß-Stäheli, Joseph. Für alli Chind, wo lustig sind. Sprüchli und Theaterstückli zum Ufsäge und Uffüehre für Maitli und Buebe. Zürich: Orell Füßli. Fr. 2.50.

Kleine Szenen für 2 bis 6 Kinder in Zürcher Mundart und im Schriftdeutschen mit zum Teil neuen, originellen Vorwürfen.

Wißler-Meierhofer, A. Chlini Szene für chlini Lüt. Verlag Schultheß & Co. 1911. Heitere Kinderszenen in Stadtzürcher Mundart für 2 bis 5 Kinder.

1. Hochzit-Glückwunsch; – 2. Zum Geburtstag; – 3. Für d'Wienacht; – 4. Hänsel und Gretel, es Märlispiel.

Wollenberg, Wilhelm. Kleine Leute spielen Theater. Kranzbücherei, 131, Frankfurt a/M.: Diesterweg 1927. M. —.40.

7 fröhliche Spiele für Kinder vom 7. Jahre an. Mit Scherenschnitten von Gerda Luise Matthei-Schmidt.

1. Die Blumen wollen den Frühling empfangen (6 Kinder); – 2. Herr und Frau Fink suchen Wohnung (6 Kinder); – 3. Der Mond macht einen Besuch (7 Kinder); – 4. Die Kinder besuchen den Nikolaus (5 Kinder, darunter ein größeres); – 5. Die Tannenbäumchen in der Weihnachtszeit. (Für beliebig viel Kinder, darunter ein größeres); – 5. Das Christkind zieht ein (4 Kinder, bzw. 2 Mädchen, 2 Knaben).

Die ganz kurzen Szenen sind durchaus nicht auf Ausstattung angewiesen. Sie können auch ohne Kostüme gespielt werden. Sie berühren sich mit dem Kinderspiel und rufen einer rythmisch-musikalischen Ausgestaltung.

Wüterich-Muralt, E. Wei mir is verchleide? Luschtigi Stückli zum Uffüehre für Bueben und Meitschi. 2. Aufl., Bern: A. Francke 1923.

14 Berndeutsche Szenen aus dem Leben, kindertümlich und lustig.

Wüterich-Muralt, E. Kleine Schauspieler. Lustige Stücke zum Aufführen für die Kinderwelt. Zürich: Orell Füßli. Fr. 1.50.

Für 2 bis 6 Kinder. Schriftdeutsch, einfach und der Kinderwelt angepaßt.

Wüterich-Muralt, E. Für Zürihegeli und Bärnermutzli.

Heft 1, 2 und 4. Für 2 bis 7 Kinder. Abteilung 1: Zürichdeutsch, Abteilung 2: Berndeutsch. Etwas ungleichwertig, doch sind hübsche Szenen darunter.

Wüterich-Muralt, E. Chinder-Theater. Zürich: Waldmann. Fr. 1.80.

9 berndeutsche Szenen, zum Teil für größere Kinder, und berndeutsche Gedichtlein. Für Kleinere sind besonders geeignet:

Nr. 4: Ds vermißte Chätzli (2 Mädchen); – Nr. 5: Ds Anneli und dr Briefträger (1 Knabe, 1 Mädchen); – Nr. 6: I Doktor Gröblis Wartzimmer (3 Knaben, 2 Mädchen); Im Lade (2 Knaben, 1 Mädchen); – Nr. 7: Ds widerschpänschtige Mägdli (2 Mädchen); – Nr. 8: Dr muetig Fritz und dr ängschtlech Hans (2 Knaben).

Der muntere Ton, die leicht erlernbaren Verse machen die Stücklein sehr brauchbar für Schule und Haus.

Für die mittlere Stufe

Bachmann, Heinrich. Hans Fürcht-dich-nit. Nach dem Grimmschen Märchen „Von einem, der auszog, das Gruseln zu lernen". Erfordert lebhaft bewegte Spielweise. Spieler: 17 männliche, 2 weibliche Rollen. Spieldauer 1 Stunde. Verlag des Bühnen-Volksbundes (B.V.B.).

Balzli, Ernst. Drei Wünsch. E fröhlichi Kumedi. Nach J. P. Hebels Erzählung. In der Hebelnummer des Jugendborn, 18. Jahrgang. 7 Kinder. Spielzeit ½ Stunde.

Das Stücklein ist geschickt und wirksam aufgebaut, dazu lustig und leicht spielbar.

Bauer, Franz. Ein Christgeburtspiel. Ein ganz einfaches, kleines Spiel. Für 10 Kinder und mehr. Verlag Bloch, Berlin. Fr. 1.50.

Blachetta, Walter. Der Schweinehiert. Nach dem Märchen von Andersen. Spieler: 3 Knaben, 2 Mädchen. Fr. 1.25. – Die Zaubergeige. Nach dem Grimmschen Märchen. Spieler: 5 Knaben, 1 Mädchen. Fr. 1.10. – Das verwunschene Schloß. Spieler: 5 Knaben, 2 Mädchen. Fr. 2.—. – Pechvogel und Glückskind. Spieler: 7 Knaben, 2 Mädchen. Fr. 1.—. – Das einfältige Brüderlein. Spieler: 3 Knaben, 1 Mädchen. Fr. 1.—.

Fünf hübsche Märchenspiele, naiv in Sprache und Handlung, die sich gut zur Darstellung im Freien eignen. Spieldauer je ½ Stunde. Verlag des Bühnen-Volksbundes (B.V.B.).

Bleuler-Waser. Weihnachtsspiele. Schatzgräber Nr. 52. Das zweite Stücklein „Weihnacht am Heidenstein" kann am besten durch eine erwachsene Person (oder größeren Jungen) und fünf Kinder dargestellt werden. Die hübschen Verse haben Wald- und Märchenstimmung. Spieldauer ca. ½ Stunde.

Cierjacks, C. Schneeweißchen und Rosenrot. Nach dem Grimmschen Märchen. Spielerzahl beliebig. Spieldauer 1½ Stunde. Verlag Boysen, Hamburg.

Claudius, Hermann. Rumpelstilzchen. Einfache Szenen, ganz auf die einfache Sprechweise des Kindes eingestellt. Spielerzahl beliebig. Verlag Boltz, Langensalza.

Corrodi, August. De Gast. Lustspiel in zwei Akten. Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich. 80 Cts. 5 Knaben, 4 Mädchen, andere Kinder, 8- bis 15jährig. I. Akt: Wohnstube, II. Akt: Garten. Dauer: 50 Minuten.

Ein Knabe, als Landmädchen verkleidet, räumt im elterlichen Hause zum Entsetzen seiner Geschwister, die ihn nicht erkennen, den Speiseschrank aus. Diese zahlen ihm den Scherz an seinem Geburtstage heim, indem sie ihn als Zigeunerbande in Aufregung bringen, ehe sie ihm ihre Geschenke überreichen. Beide Male wird der heitere Verkleidungsscherz durch Vater und Mutter glücklich gelöst. Der Einfall ist hübsch und lebendig durchgeführt, die Sprache ein munteres Zürichdeutsch.

Corrodi, August. Schneeweiß und Rosenrot. Märchenspiel in drei Aufzügen, schriftdeutsch. Sammlung deutsches Kindertheater. Aarau, H. R. Sauerländer 1875 (auch schweizerdeutsc hin „Allemannisches Kindertheater", im gleichen Verlag). Eine Frau, 2 Mädchen, 1 Bär, 1 Zwerg.

Der Bär ist ein verzauberter Prinz, sucht vor der Winterkälte Schutz im Häuschen von Schneeweiß und Rosenrot. Der Zwerg wird gefangen und der Bär entzaubert.

Corrodi, August. Sankt Trutbart und das Krüglein. 2 Akte. Aus „Onkel August's Geschichtenbuch", herausgezogen von Otto v. Greyerz. Verlag von A. Vogel, Winterthur. Fr. 9.50. 1 Knabe, 14 bis 16jährig, 2 Knaben oder Mädchen, 10 bis 12jährig. I. Akt: Vor der Klasse, II. Akt: Im Innern derselben. Dauer 30 Minuten.

In fröhlichen, gereimten Versen stellt das Stück die Legende vom hl. Trutbart dar, dessen Geduld durch ein Mägdelein auf die Probe gestellt wird, indem es ihm ein Wasserkrüglein zum Geschenk macht, das immer wieder umfällt, bis es der Einsiedler im Zorn zu Stücken schlägt. Ein Gnom ist bei dem Spuk behilflich. Das Spiel ist ganz auf heitere Wirkung gestellt, bringt aber seine Lebenslehre eindrücklich zur Geltung.

Corrodi, August. Das Waldhüttchen. Lustspiel in 2 Aufzügen, schriftdeutsch. Sammlung deutsches Kindertheater, H. R. Sauerländer, Aarau 1874 (auch schweizerdeutsch in „Allemannisches Kindertheater"). 3 Männer, 3 Knaben, 2 Mädchen. Wald, Gegenwart

Stadtkinder werden des Apfeldiebstahls verdächtigt, kommen vor die Hüter des Gesetzes, Gefängnis droht, Ausgang: Wer andern eine Grube gräbt... (Für 8 bis 12jährige).

Eschmann, E. 's Christchindli chund zu'n arme Chinde. „Schwizer-Dütsch", Heft 19. Orell Füßli. Spieler: 3 Knaben, 5 Mädchen. Spieldauer: ¼ Stunde.

Das Christkind kommt armen Kindern gegen den bösen Bauern, der sie für das Holzsammeln strafen will, zu Hilfe. Das hübsche Dialektspielchen verlangt nur wenig Aufführende, und einfachste Szenerie genügt ihm.

Falkenberg, Otto. Ein deutsches Weihnachtsspiel. Innig und schlicht. Spielerzahl beliebig. Verlag Müller, München. Fr. 2.—.

Fetscherin, Luise. Heidi. Ein Kinderschauspiel in drei Akten, nach Johanna Spyri. A. Francke, Bern. 1908. Fr. 1.—. Schriftdeutsch, Prosa. 14 Rollen. Dauer 1½ Stunden.

Die Jugend, die so viel Freude an Spyris „Heidi" hat, führt dieses Schauspiel mit großer Freude und mit Erfolg auf.

Fischer, Eduard. Kleine Spiele für Schülerlein.

Sieben muntere Szenen, von denen sich namentlich die mundartlichen durch Originalität des Einfalls und frische, echte Sprache auszeichnen.

Fischli, Albert. Hans Joggel Wohlgemuth. Ein Märchenspiel. Orell Füßli. 80 Cts. Spieler: ca. 12 Rollen, dazu Volk. Spieldauer: 1 Stunde.

Hans Joggel Wohlgemuth hilft den bedrängten Leuten gegen die immer lauernde Sorge. Er besiegt sie glücklich mit Hilfe des Weihnachtskindes. Das Stück ist abwechslungsreich und in hübschen Versen geschrieben. Es verlangt: Frühlings- und Sommerbild, Dorfplatz und Stube.

Grützner-Zaugg, B. Kindertheater. Kleine Dialektstücke für Kinder von 8 bis 15 Jahren. 1. Heft. Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich. Spieler: 3 Mädchen, 1 Knabe. Spielzeit: ¼ Stunde.

Daraus möchten wir das Stücklein „Hochmut kommt vor dem Fall" hervorheben. Spielt auf einer Bergwiese. Dauer ¼ Stunde. Ein Backfischchen, das mit seinem Übermut und Hochmut nicht mehr deutsch können will, wird von einem urchigen Buben beschämt.

Herrmann, E. A. Der gestiefelte Kater. Für spielgeübte Kinder. Große Spielerschar. Spieldauer 2 Stunden. Verlag Glogau, Hamburg.

Hilger, Lina. Ein deutsches Weihnachtsspiel für Kinder. Spielerzahl beliebig. Schatzgräberbühne, Callwey, München. Fr. —.50. Dazu Notenheft Fr. —.50.

Holst, Adolf. König Drosselbart. Spielerzahl beliebig. Spieldauer 1 Stunde. Verlag Strauch, Leipzig. Fr. 2.50.

Küffer, Georg und **Reinhart, Josef.** Kleine Spiele für Schulanlässe. Schriftdeutsche- und Dialektverse. Jugendbornsammlung Heft 9. Sauerländer, Aarau 1922.

Kuhlmann, Willy. Märchenspiele für die Jugend. Heft 1. 3 Spiele: Doktor Allwissend, Rumpelstilzchen, König Drosselbart. Greifenverlag, Rudolstadt. Fr. 2.—.

Kuoni, J. Der Jude im Dorn. Ein Lustspielchen nach dem Grimmschen Märchen, in „Dramatische Kleinigkeiten für Schule und Haus". Fehrsche Buchhandlung, St. Gallen. 1902. 2. Bändchen. Schriftdeutsch. Prosa. Spieler: 5 Knaben und beliebig Volk.

Seine lustigen Situationen und die Einfachheit des Ganzen machen es für die Aufführung beliebt, wenn es den Charakter des alten Volksspiels auch nicht so ganz trifft wie Blachettas „Zaubergeige".

Kuoni, J. Die drei Wünsche. Nach Grimms gleichnamigem Märchen, schriftdeutsch. Sammlung dramatische Kleinigkeiten für Schule und Haus. Fehrsche Buchhandlung, St. Gallen. 1907. 1 Mann, 2 Frauen. Weitere dramatisierte Märchen von Kuoni in der gleichen Sammlung: König Drosselbart, Hänsel und Gretel.

Ferner in dieser Sammlung: „Rico und Stineli", nach „Heimatlos" von Johanna Spyri, schriftdeutsch. – „Der geheilte Patient", nach J. P. Hebel, schriftdeutsch. Der Inhalt der Erzählungen ist in einfach-

ste dramatische Form gebracht und kann ohne großen Requisitenaufwand dargestellt werden.

Die Sammlung enthält noch weitere kleine Szenen, die den Sinn für dramatische Darstellung wecken.

Lindenberg, Liselotte. Deutsche Weihnacht. Einfaches Krippenspiel aus alten Volks- und Weihnachtsliedern. Spielerzahl beliebig. Münchner Laienspiele, Verlag Christ-Kaiser, München. Fr. 1.25.

Meyer-Suter, B. D'Wiehnacht bim Samichlaus und bi de Waldmännlene. Orell Füßli. Fr. 1.50. 6 Kinder.

Das hübsche Stücklein spielt in der Waldhütte des Samichlaus, wo für brave Kinder das Spielzeug gemacht wird. Muntere Rede geht und hübsche Liedlein erklingen. Dauer: etwa 20 Minuten.

Pocci, Franz. Kasperl ist überall. Schatzgräber Nr. 53. Callwey, München. 1921. Spieler: ca. 15 Knaben und 1 Mädchen. Dazu beliebig Volk. Spielzeit: ca. ½ Stunde.

Ein tolles Schildbürgerstücklein darf man sagen, in fröhlichen, meist gereimten Versen, das fröhliche Buben begeistert agieren werden.

Reinhart, Josef. Am Weihnachtsweg. Jugendbornsammlung, Heft 7.

4 Personen. Szenerie: Stadtgasse. Schriftdeutsche Verse. Der brummige Knecht Ruprecht lernt von armen Kindern das Hoffen und Zuversichtlichsein. Ein inniges Spielchen.

Reinhart, Josef. Das Bergspiel. Jugendbornsammlung, Heft 9.

Eine Stadt- und eine Landschule begegnen sich auf einer Alp, hänseln sich und sticheln erst hinüber und herüber, bis sie, vom wackern Sennen ermahnt, einen friedlich fröhlichen Wettstreit veranstalten und endlich gemeinsam lagern, lustig sind und singen. Ein sehr gelungenes und dankbares Werklein. Spieldauer etwa ¾ Stunden.

Römer, Heinrich. Schneewittchen. Ein Jugend-Märchenspiel in 10 Bildern mit Volksliedern. Spielerzahl nach Belieben. Verlag Boltz Langensalza. Fr. 2.—.

Schraner, H. Weihnachtsspiele. 1. Ein Krippenspiel. 2. Ein Weihnachtsspiel. 3. Eine Legende vom Geizhals. Drei ganz anspruchslose, einfache Spielchen. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau.

Vogel, Traugott. Doktor Schlimmfürguet. Orell Füßli. Fr. 2.—. 6 Sprechrollen. Zürcher Dialekt. Prosa.

Der Bauer Ufdegrund verläßt seine Familie, um in fernem Lande einen zauberkräftigen Wunderzahn zu finden. Die zurückbleibende Mutter gibt ihrem Helgeli „Doktor Schlimmfürguets" Pillen, damit das Kindchen an Leib und Geist sich nicht entwickle. Der zurückkehrende Vater lamentiert darüber, gerät aber in Besitz des Schlimmfürguetschen Zauberbuches und rächt sich an diesem. Szenerien: im Garten, Laboratorium Dr. Schlimmfürguets. Spielzeit: etwa 5/4 Stunden. Ein köstliches Stück! Voll Laune und feiner Charakteristik und mit eindrucksamer Lehre im Hintergrund. Auch für die reifere Jugend.

Für die reifere Jugend

Corrodi, August. Amanda. Lustspiel in 3 Aufzügen, schriftdeutsch. Sammlung deutsches Kindertheater, H. R. Sauerländer, Aarau. 1874 (auch schweizerdeutsch). 3 Männer, 1 Frau, 1 Mädchen. Gegenwart.

Das verwöhnte Mädchen eines verwitweten Stadtherrn wird durch verkleidete Dienstboten von seiner Blasiertheit kuriert.

Fischli, Albert. Schulhaus-Weihspiel. Orell Füßli, Zürich. Als Beispiel einer Schulhaus-Einweihung. Verse. 7 Knaben, 1 Mädchen und Volk. Spielzeit 20 Minuten.

Gfeller, Simon. E Nydchrott. (nach Jak. Stutz), in berndeutschen Reimen, H. R. Sauerländer, Aarau. 1925. 3 Frauen, 1 Kind. Berndeutsches Charakterbild, für ältere Schüler, Mädchenfortbildungskurse u. ä.

Greyerz, Otto, von. Die italiänisch Reis. A. Francke, Bern.

Ein Mädchenkränzchen bereitet sich auf eine Fahrt nach Italien vor. Goethes „Italienische Reise" soll als Vorbereitung dienen. An Stelle ernster Lektüre tritt ein fröhliches Mädchengezwitscher. Berndeutsche Prosa. 6 Mädchen, 1¼ Stunden.

Greyerz, Otto, von. Ds Häberlis Pudi. 4 Aufzüge. Berner Liebhaberbühne Nr. 18. A. Francke, Bern.

Thema: Liebe der Kinder zu den Tieren. Mundart, Prosa. 18 Knaben, 5 Mädchen, 1½ Stunden. Der 2. Aufzug, eine fröhliche Kinderszene auf dem Estrich, läßt sich auch allein spielen.

Gribi, Fritz. Zwölfischlegels Wiehnecht. Jugendbornsammlung Heft 7. Dramatische Bearbeitung von Simon Gfellers Erzählung: „Wie dr Zwölfischlegel Wiehnecht gfyret het". Dialekt, Prosa. 3 Knaben, 5 Mädchen, ¾ Stunden.

Gümpel-Seiling. Totentanz-Spiel. Deutsche Volksspiele des Mittelalters Nr. 9. Breitkopf & Härtel, Leipzig. Der Tod holt die verschiedenen Stände ab. Verse. 7 Knaben, 4 Mädchen, 20 Minuten.

Gümpel-Seiling. Gevatter Tod. 7 Knaben, 3 Mädchen; – Bruder Lustig. 7 Knaben, 3 Mädchen; – Das tapfere Schneiderlein. 6 Knaben, 3 Mädchen; – Das Marienkind. 8 Knaben, 5 Mädchen (und stumme Rollen); – Die zertanzten Schuhe. 8 Knaben, 4 Mädchen. Deutsche Märchenspiele Breitkopf & Härtel, Leipzig. Dramatische Bearbeitungen der bekannten Grimmschen Märchen. Verse. 1½ bis 3 Stunden.

Herrmann, Emil Alfred. Das Gotteskind. Ein Weihnachtsspiel. Eugen Diederichs, Jena.

Aus diesem sehr schönen Weihnachtsspiel lassen sich auch einzelne Szenen aufführen.

Rütlinger, J. J. Die Alpfahrt. Dramatisches Spiel für die Jugend. Bearbeitet von S. Baumgartner. Alt St. Johann, Toggenburg. Selbstverlag des Bearbeiters. 1910. 15 Seiten, gutes Lebensbild mit altertümlicher Mundart.

Sachs, Hans. Der Roßdieb zu Fünsing mit den tollen diebischen Bauern. Reclam Nr. 1381/82 a.

Der Roßdieb hält drei tölpische Bauern zum besten. Lustiger Schwank. Knittelverse. 4 Knaben, 20 Minuten.

Sachs, Hans. Der fahrende Schüler im Paradies. Reclam Nr. 3958 bis 60.

Ein fahrender Schüler hintergeht Bäuerin und Bauer. Ein fröhlicher Schwank. Knittelverse. 2 Knaben, 1 Mädchen, 20 Minuten.

Schröer. Spiel vom Sündenfall. Deutsche Volksspiele des Mittelalters Nr. 1. Breitkopf & Härtel, Leipzig.

Darstellung des Sündenfalles und Vertreibung aus dem Paradiese. Verse. 4 Knaben, 1 Mädchen, ½ Stunde.-

Teich, Walter. Meister Schlich. Eine Komödie. Norddeutsche Laienspiele Heft 4. Eduard Bloch, Berlin C2.

Deutsche Bearbeitung der bekannten altfranzösischen Farce. Der Advokat sagt seinem Klienten, sich beim Gericht dumm zu stellen und alle Fragen mit „Blä!" zu beantworten. Bei seiner Rechnungstellung muß er die gleiche Antwort hören. 4 Knaben, 1 Mädchen. 1 Stunde.

Tellspiele. Ein hübsch Spiel gehalten zu Uri in der Eydgenoßschafft von Wilhelm Thellen. Insel Bücherei. Nr. 358.

Die erste dramatische Gestaltung des Tell-Stoffes, aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts. Schön und markig. 13 Knaben, Volk. 1 Stunde.

Tellspiele. Das Urner Spiel vom Wilhelm Tell. Erneuert von Rudolf Mirbt.

Münchener Laienspiele Chr. Kaiser, München. Knappere Bearbeitung des alten Tellspiels. 11 Knaben (dazu Bauern und Kriegsvolk). ¾ Stunden.

Literatur

Balmer, Heinz. Spielt Puppentheater. „Die Schulreform", Heft 4, 23. Jahrgang 1929/30. Verlag R. Suter, Bern.

Pallat & Lebede. Jugend und Bühne. Verlag Ferdinand Hirt, Breslau.

Gerst. Gemeinschafts-Bühne und Jugendbewegung. Verlag Bühnenvolksbund, Frankfurt a/M.

Dramatischer Wegweiser für die Dilettantenbühnen der deutschen Schweiz. Herausgegeben von der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, 2. Aufl. 1926. Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Verzeichnis wertvoller Spiele für die Schul- und Jugendbühne. Herausgegeben von den Vereinigten deutschen Prüfungsausschüssen für Jugendschriften. Verlag Wilhelm Senger, Hamburg 13.

Busse, Kurt. Kinderbühne im deutschen Haus. Verlag Franz Schneider, Berlin.

*

Die **Jugendschriften-Kommission des S. L.-V.** macht darauf aufmerksam, daß von ihren früheren Ausgaben folgende Bücher zum herabgesetzten Preise von je 50 Rp. bei der Volks- und Jugendbücherei zur „Krähe", Basel, bezogen werden können: Schweizerdichter I; Schweizerdichter II: Lienert: Bergjugend; Eschmann: Apfelschuß.

Im Sekretariat des S. L.-V., alte Beckenhofstr. 31, Zürich 6, sind im Selbstverlag die beiden Neuerscheinungen der Jugendschriften-Kommission: Besinnung, Novellen von Jakob Boßhart, zum Preise von Fr. 1.—, Partienpreis 80 Rp., und Tier- und Jagdgeschichten vom Waldläufer, zum Preise von Fr. 1.50, Partienpreis Fr. 1.20, zu beziehen.

Als empfehlenswerte **Jugendzeitschriften** sind zu nennen: Schweizer-Kamerad und Jugendborn, Verlag Sauerländer & Cie., Aarau, Paul Haupt, Bern; Herausgabe Pro Juventute, Zürich, jährlich Fr. 6.—, und Die schweizerische illustrierte Schülerzeitung, Verlag Büchler & Cie., Bern, jährlich Fr. 2.40.